

Anti-Rassismus. (K)ein Thema in der Gleichstellungspolitik Mitteldeutschlands?

ERFURT, MAGDEBURG, DRESDEN, 16.03.2021. Ist Rassismus ein Thema in der Gleichstellungspolitik Mitteldeutschlands? Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus diskutieren gleichstellungspolitische Akteure aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen diese Frage bei einem digitalen runden Tisch. Dazu laden der Dachverband der Migrantinnenorganisationen DaMigra und die Landesfrauenräte Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens am 18.03.2021 von 15.30-17.30 ein.

Geflüchtete, migrierte und als solche gelesenen Frauen* sind im Alltag oft von Mehrfachdiskriminierung betroffen. Das wirkt sich auf viele Lebensbereiche aus: von der diskriminierenden Lohnlücke aufgrund des Geschlechts und der Migrationsgeschichte bis hin zu rechter Gewalt auf der Straße. Die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie haben die Ausgangsbedingungen von vielen Frauen mit Migrationsgeschichte in Mitteldeutschland weiter verschlechtert. Der Zugang zu Arbeitsrechten, Bildung, Gewaltschutz und politischer Teilhabe ist oft eingeschränkt.

"Damit wir unsere Rechte als Frauen* tatsächlich in Anspruch nehmen können, muss jede Form von Rassismus bekämpft werden. Das bestätigt auch die Frauenrechtskonvention CEDAW." teilt DaMigras Vorstandsvorsitzende Kook-Nam Cho-Ruwwe mit.

Auf der Veranstaltung diskutieren gleichstellungspolitische Akteure, inwiefern Rassismus in der Gleichstellungspolitik ein Thema ist und wie Frauen* mit Migrations- und Fluchtgeschichte in den einzelnen Ländern gestärkt werden können. "Wir möchten unsere privilegierte Stellung nutzen, Anliegen der von Rassismus betroffenen Frauen zu unterstützen und diese Frauen zu vertreten.", führt die Geschäftsführerin des Landesfrauenrates Thüringen Friederike Theile aus. "Unsere Vision ist es, benachteiligende und ausgrenzende individuelle und institutionelle Praxen zu verändern und diese abzubauen."

"Rassismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!" positioniert sich die Vorsitzende des Landesfrauenrates Sachsen Susanne Köhler.

Daniela Suchantke, Geschäftsführerin des Landesfrauenrates Sachsen-Anhalt nimmt das Thema Frauen*hass und rechte Gewalt in den Blick: „Frauen*hass bildet oft den gemeinsamen Nenner in rechten Ideologien. Der Attentäter von Halle (Sachsen-Anhalt) nannte Antifeminismus neben Rassismus und Antisemitismus als Tatmotiv für seinen Anschlag auf die Synagoge. Rechte Radikalisierung findet oft in digitalen Räumen statt. Daher fordern wir als Konferenz der Landesfrauenräte, ein konsequentes Vorgehen gegen Hatespeech.“

Anschrift: DaMigra e. V., Dachverband der Migrantinnenorganisationen, Am Sudhaus 2, 12053 Berlin, damigra.de
Pressekontakt: presse@damigra.de **Telefon:** 0178 962 9274

DaMigra e.V., Dachverband der Migrantinnen*organisationen ist die Interessenvertretung von Migrantinnen-selbstorganisationen und ihren Belangen. Mit bundesweit über 70 Mitgliedsorganisationen aus unterschiedlichen Herkunftsländern steht der Verband als Ansprechpartnerin für Politik, Wirtschaft und Medien zur Verfügung, bietet Handlungsempfehlungen und kritische Begleitung von migrationspolitischen Prozessen. DaMigra e.V. setzt sich für Chancengerechtigkeit, Gleichberechtigung und für die Gleichstellung von Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte in Deutschland ein.

Programm 18.03.2021

Fachmoderation **PEGGY PIESCHE** Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), Leitung FBL „Politische Bildung und plurale Demokratie“ – Standort Gera | Diversität, Intersektionalität und Dekolonialität (D.I.D.)

15:30 Begrüßung

KOOK-NAM CHO-RUWWE Vorstandsvorsitzende von DaMigra

15:45 Grußworte/Statements der Landesfrauenräte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

SUSANNE KÖHLER Vorsitzende LFR Sachsen, Deutscher Juristinnenbund (djb) e.V., Landesverband Sachsen

DANIELA SUCHANTKE Leitung der Geschäftsstelle LFR Sachsen-Anhalt

FRIEDRIKE THEILE Geschäftsführerin LFR Thüringen

16:00 Wissenschaftlicher Input zu Intersektionalität und Anti-Rassismus in der Gleichstellungspolitik

DR. NOA K. HA kommissarische wissenschaftliche Geschäftsführerin am DeZIM-Institut

16:20 Podiumsdiskussion

BURCU AKDOĞAN-WERNER Antidiskriminierungsberaterin ADB Sachsen, Leipzig

DR. DELAL ATMACA Geschäftsführerin von DaMigra

DR JANINE DIECKMANN Wissenschaftliche Referentin Bereichsleitung "Diversität, Engagement & Diskriminierung" Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft Jena

PIA HAMANN Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Chemnitz

GABI OHLER Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann des Freistaats Thüringen

LAURA SCHRADER (un)Sichtbar - Netzwerk für Women* of Color Magdeburg

ULRIKE SELLHORN Hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte des Ministeriums für Justiz und Gleichstellung Sachsen-Anhalt

17:30 Ende der Veranstaltung